

Mit Sicherheit verantwortungsvoll.

Maßnahmen und Initiativen
für Nachhaltigkeit, CSR und einen
schonenden Umgang mit Ressourcen

Mit Sicherheit innovativ.

BRZ

Mit Sicherheit verantwortungsvoll.

Maßnahmen und Initiativen
für Nachhaltigkeit, CSR und einen
schonenden Umgang mit Ressourcen

Inhalt

6	Vorwort der Geschäftsführung
7	Hintergrundwissen
8	BRZ-Beitrag zur Unterstützung der Agenda 2030
10	Highlights
12	Ökologie
18	Nachhaltigkeit in der Beschaffung
24	Ökonomie und Nachhaltigkeit im Kerngeschäft
38	Förderung, Diversität und Chancengleichheit

Vorwort der Geschäftsführung

Mehr als Green IT: Nachhaltigkeit im Bundesrechenzentrum (BRZ)

In der „Agenda 2030 für die nachhaltige Entwicklung“ verpflichten sich 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen auf die Umsetzung von siebzehn nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals) hinzuwirken. 2021 ist der erste freiwillige Bericht Österreichs dazu durch das Bundeskanzleramt veröffentlicht worden. Seit 2016 sind alle Bundesministerien, nachgeordneten Dienststellen sowie ausgliederten Unternehmen im Eigentum des Bundes zur kohärenten Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen beauftragt.



Roland Ledinger
Geschäftsführer
BRZ

Christine Sumper-Billinger
Geschäftsführerin
BRZ

Umfangreiche Maßnahmen mit Blick auf die Zukunft

Mit dieser für das Jahr 2023 aktualisierten Publikation möchten wir aufzeigen, dass auch das BRZ eine Reihe von Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit setzt. „Green IT“ ist nicht erst seit gestern ein Thema, schon vor über zehn Jahren wurden Schritte in Richtung Umstellung auf Nutzung erneuerbarer Energien gesetzt. Wie können wir zu einer sauberen Umwelt beitragen? Wie gelingt es uns, für die Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen zu sorgen? Welche Maßnahmen braucht es, um Chancengleichheit herzustellen, Innovationen zu ermöglichen und Weiterbildung im Unternehmen zu verankern? Fragen wie diese sind es, die auch hinter den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen stehen. Im BRZ haben wir darauf bereits viele Antworten gefunden und haben es uns als Ziel gesetzt, für laufende Verbesserungen und Weiterentwicklungen zu sorgen.

Mit Sicherheit verantwortungsvoll

Wer technologisch und wirtschaftlich am Ball bleiben möchte, muss den Blick in die Zukunft richten. Diesen Anspruch haben wir als Marktführer im IT-Bereich des Public Sector und Kompetenzzentrum für Digitalisierung in der Bundesverwaltung. Zukunftssicheres Arbeiten heißt aber nicht nur, Services zu entwickeln, die technologisch auf der Höhe der Zeit sind, den Bedürfnissen der Benutzer:innen entsprechen oder aktuelle Probleme lösen. Ein Unternehmen wie das BRZ, das im Eigentum der Republik Österreich steht und den Anspruch erhebt, das Leben aller Österreicher:innen zu vereinfachen, muss auch den Umgang mit Ressourcen und seine Rolle in der Gesellschaft reflektieren.

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Was sind die Sustainable Development Goals (SDGs)?

Bei einem hochrangigen Gipfeltreffen der Vereinten Nationen 2015 wurde die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ unter dem Titel „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ beschlossen. Alle 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verpflichteten sich auf die Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren siebzehn nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene bis zum Jahr 2030 hinzuwirken.

Auch Österreich hat bereits einen freiwilligen nationalen Bericht zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele/SDGs (FNU) erstellt. Der schriftliche Bericht wurde durch die Vereinten Nationen am 2. Juli 2020 auf der österreichischen Länderwebsite veröffentlicht und enthält rund 160 Erfolgsgeschichten sowie Flagship-Initiativen.

Das BRZ setzt Maßnahmen und Initiativen in zehn der insgesamt 17 Entwicklungsziele.

MEHR DAZU:



Die Ziele im Detail:



BRZ-Beitrag zur Unterstützung der Agenda 2030

Ziel	Umsetzung im BRZ
 <p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	<p><i>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern</i></p> <ul style="list-style-type: none"> > BRZ aktiv – Betriebliches Gesundheitsmanagement am Arbeitsplatz > Betriebsärztin und Arbeitspsychologin > Gesetzeskonforme barrierefreie Umsetzung aller Web-Inhalte (WACA Silber)
 <p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	<p><i>Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern</i></p> <ul style="list-style-type: none"> > BRZ Academy > Weiterbildung für Führungskräfte und Mitarbeiter:innen > Laufbahnen für Expertinnen und Experten > Blended-Learning-Angebote > Kooperationen mit Bildungseinrichtungen
 <p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p>	<p><i>Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> > Gleichstellungs-, Frauen- und Familienförderungsplan im BRZ > BRZ FemCareerNight für Frauen > Gleichbehandlungsbeauftragte > Schulungen zu Gleichbehandlung > Geschlechtergerechte Sprachregelungen > Teilnahme am Töchter-Tag und am Girls-Day
 <p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	<p><i>Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern</i></p> <ul style="list-style-type: none"> > Energieeffizienzmaßnahmen im BRZ > Einsatz von Virtualisierung als Eckpfeiler unseres modernen Rechenzentrums > Klimaschonende Mobilität
 <p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>	<p><i>Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</i></p> <ul style="list-style-type: none"> > Mitarbeiter:innen aus 35 Nationen > 447 Mio. Euro Umsatz im Jahr 2022 > 1.700 Mitarbeiter:innen > Betriebsrat

Ziel	Umsetzung im BRZ
 <p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	<p><i>Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> > BRZ ist Teil der kritischen Infrastruktur Österreichs > Innovationsförderung (Innovation Camps, Projektförderungen) > BRZ Innovation Factory > Start-up-Kooperationen > BRZ DigiConnect Netzwerk > Communities of Practice > Zentrales Technologiemanagement > Strategisches Innovationsmanagement > BRZ-CERT
 <p>12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION</p>	<p><i>Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> > Abfallmanagement im gesamten BRZ > Rund 90 % virtualisierte Server > Digital Design Guidelines für Architektur von BRZ-Produkten > Maßnahmen zur nachhaltigen Beschaffung
 <p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	<p><i>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> > 100 % Bezug erneuerbarer Energie (UZ46) > 0 % CO₂-Emission für Energiebedarf der BRZ-Rechenzentren > Wärmepumpen zur Wärmerückgewinnung > Wasserenthärtungsanlagen > Umstellung auf LED-Leuchtmittel > Nutzerorientierte Lichtsteuerung statt „Always-on“ > E-Ladestationen für PKW > Leihräder
 <p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p>	<p><i>Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> > Projekte wie JustizOnline fördern Zugang zur Justiz > Unterstützung der österreichischen Institutionen und Obersten Organe > OpenData-Initiative data.gv.at > Datenschutzmanagement (DSMS) > Informationssicherheitsmanagement (ISMS)
 <p>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p>	<p><i>Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> > Mitgliedschaft in der EURITAS > Umsetzung und Partnerschaft von EU-Projekten (DE4A, TOOP)

Highlights
Stand: 2023



90 %
Virtualisierung der Server



>100
Inhouse-Trainings in der BRZ Academy pro Jahr



100 %
Strom aus erneuerbaren Energiequellen für unsere Rechenzentren (UZ46)



0 %
CO₂-Emissionen der Rechenzentren



5
Designprinzipien für nachhaltige Software



Mitarbeiter:innen aus **35 Nationen** arbeiten im BRZ.



20.000
Terabyte Storage in BRZ-Rechenzentren



13
Ladestationen für E-PKW



5
Ladestationen für E-Scooter und E-Bikes



13
Leihfahrräder für Mitarbeiter:innen verfügbar



~ 25 %
weibliche Führungskräfte bei 24 % Frauenanteil im BRZ



12.145.000
geblockte Zugriffsversuche durchschnittlich pro Monat



Platz 1
in der Branchenwertung IT/Software/Telekom beim Best-Recruiters-Ranking 2022/23



Ökologie

Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen im BRZ

Das BRZ zeichnet sich seit Jahren durch einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen (Wasser, Papier, Infrastruktur, Beschaffung) und einen effizienten Energieeinsatz in allen Unternehmensbereichen aus. „Green IT“ ist für das BRZ nichts Neues. Bereits 2010 wurde ein umfassendes Green-IT-Maßnahmenpaket gestartet und jährlich weiterentwickelt. Zusätzlich werden seit 2015 Energieaudits gemäß Energieeffizienzgesetz erfolgreich durchgeführt.

Grüner Strom ist Strom aus den erneuerbaren Energieträgern Biomasse (fest, flüssig und gasförmig), Geothermie, Sonne, Wasser und Wind, der die Anforderungen der Richtlinie UZ 46 des österreichischen Umweltzeichens erfüllt.

Energie CO₂-neutral beziehen

Das BRZ legt Wert auf die Nutzung erneuerbarer Energien. Durch den Einkauf von Ökostrom über die Bundesbeschaffung GmbH wird das BRZ derzeit zu 100 % mit grünem Strom aus erneuerbaren Energiequellen versorgt, die keinerlei Emissionen verursachen. Die Nutzung von Strom im BRZ ist somit CO₂-neutral.

Energie verantwortungsvoll nutzen

Zusätzlich zum CO₂-neutralen Bezug von Energie ist ein verantwortungsvoller und sparsamer Umgang mit Energie notwendig, um die nachhaltige Verwendung von Rohstoffen sicherzustellen. Das BRZ setzt mit einzelnen Maßnahmen Schritte in Richtung Reduktion des Energieverbrauchs. So wurde etwa im Bereich der Beleuchtung die Lichtsteuerung auf Anwesenheits-Trigger umgestellt, um Licht in nicht genutzten Bereichen automatisch abzuschalten. Die erforderliche Außenbeleuchtung des BRZ wurde auf LED-Technologie umgestellt. Alle im BRZ im Einsatz befindlichen Aufzugssysteme nutzen die Rückgewinnung von Energie für den stromsparenden Betrieb. Das ermöglicht eine Energieeinsparung von 96 % gegenüber den zuvor eingesetzten Systemen. In den letzten sieben Jahren konnte der Gesamtstromverbrauch der Rechenzentren um 55 % gesenkt werden. Die PUE (Power Usage Effectiveness) liegt aktuell bei 1,5–1,6 für die beiden Rechenzentren des BRZ. Die Reduktion des Stromverbrauchs ist einerseits auf eine

MEHR DAZU:



effizientere IT-Hardware, andererseits auf Optimierungen im Bereich Facility Management zurückzuführen.

Virtuelles Rechenzentrum

Ein wesentlicher Aspekt der Reduktion des Stromverbrauchs in unseren Rechenzentren ist die zunehmende Virtualisierung der Server. Virtuelle Server sind keine physischen Geräte, sondern lediglich virtuelle Abbilder von Rechnern (virtuelle Maschinen), die über eine geeignete Softwaresteuerung variabel zum Einsatz kommen können. Leerläufe bei der Hardware werden so vermieden. Je höher der Virtualisierungsgrad einer Server-Landschaft ist, desto optimaler werden die Server ausgelastet. Dies ermöglicht die Reduktion des Stromverbrauchs. Während 2013 rund 36 % der Server im BRZ virtualisiert waren, waren es 2019 bereits 84 % und 2023 rund 90 %. Der Jahresstromverbrauch bei einem physischen Server liegt aktuell bei 1,92 MWh, bei einem virtuellen Server bei nur 0,73 MWh.

Virtualisierte Netzfunktionen

Auch virtualisierte Netzfunktionen wie „Network Function Virtualization“ und „Software Defined Network“ befinden sich im Einsatz. Beide Technologien ermöglichen die Virtualisierung von Diensten, die zuvor von dedizierter Hardware ausgeführt wurden. Neben einer Reduktion der Betriebskosten und der notwendigen Hardware-Ressourcen steht vor allem die schnelle und effiziente Umsetzung von Anforderungen im Vordergrund. Dies erfolgt durch eine verstärkte Automatisierung sowie erweiterte Möglichkeiten bei Implementierung und Betrieb von unterschiedlichen Mandanten. Weitere Vorteile umfassen die erweiterten Integrationsmöglichkeiten durch die Verwendung entsprechender Schnittstellen sowie die Erhöhung der Sicherheit durch den Einsatz von Mikrosegmentierung.



„Green IT ist für uns nicht neu. Das BRZ optimiert bereits seit über zehn Jahren seine Infrastruktur, um Ressourcen zu sparen und den CO₂-Verbrauch zu reduzieren.“

Jürgen Novak
Leiter Facility Management



„Die konsequente Weiterentwicklung der Server-, Netzwerk- und Storage-Virtualisierung ist ein Eckpfeiler unseres modernen, software-defined Rechenzentrums und ermöglicht effizienteres Arbeiten bei niedrigeren Betriebskosten.“

Matthias Preißl
Leiter Infrastructure
as a Service

Storage-Virtualisierung

Die Storage-Virtualisierung ist ebenfalls eine abstrahierte Darstellung physischer Komponenten, in dem Fall des Datenspeichers, mit dem Ziel, die Hardware-Ressourcen optimal zu nutzen. Alle Speicherdienste werden von der physischen Hardware entkoppelt und nur noch in der Virtualisierung als Standard bereitgestellt. Damit trägt die Virtualisierung von Storage zur Energiereduktion bei, während Verfügbarkeit, Skalierbarkeit und Flexibilität erhöht werden, da Storage-Systeme verschiedener Hersteller zentral administriert werden und als ein einzelnes Speichersystem erscheinen.

Weitere Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs:

- > Zur Sicherstellung der unterbrechungsfreien Stromversorgung ist eine USV-Anlage im Einsatz. Diese wurde 2019 erneuert und liefert nunmehr eine Leistung von 900 kVA.
- > Im BRZ-Gebäude wurde der Einsatz von LED-Leuchtmitteln Zug um Zug erhöht.
- > Erneuerung der BRZ-Kühltürme und -Kältemaschinen samt Steuerungselektronik im Jahr 2022
- > Erhöhung der Kühlleistung von 720 kW auf 740 kW bei gleichzeitiger Reduktion des CO₂-Äquivalents von 214 auf 63 Tonnen durch Umstellung auf modernste Kühlmittel
- > Modernisierung der Notstromsteuerung im Jahr 2022

Nachhaltiges Wohlfühlklima: Wärme, Wasser, Raumklima

Durch die Inbetriebnahme einer Wärmepumpe 2014 zur Rückgewinnung von Rechenzentrumsprozessabwärme konnte eine nachhaltige Reduktion im Fernwärmeverbrauch bis zu 1.200 MWh p.a. – das entspricht 75 % – erreicht werden. Raumqualitätsfühler ermöglichen die automatische und somit energieschonendere Steuerung der Raumtemperatur. Durch die Installation einer Wasserenthärtungsanlage im Jahr 2019 konnte der Salzverbrauch in den BRZ-Kühlwasseranlagen um 10 Tonnen pro Jahr

reduziert werden. 2022 erfolgte der Austausch der Kältemaschine im BRZ, die bereits 30 Jahre im Einsatz gewesen war. Dank der Verwendung von modernem Kühlmittel konnte der Wirkungsgrad deutlich erhöht und das CO₂-Äquivalent reduziert werden.

Klimaschonende Mobilität

BRZ-Mitarbeiter:innen haben seit mehr als zehn Jahren die Möglichkeit, kostenlos Fahrräder zu leihen, um Wege innerhalb des Stadtgebiets klimaschonend zurückzulegen. Dazu stehen Leihräder rund um die Uhr zur Verfügung. E-Bikes und E-Scooter können im BRZ an insgesamt fünf Stationen geladen werden. Zur Förderung der Elektromobilität im Bereich des PKW-Verkehrs stehen BRZ-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern insgesamt 13 E-Ladestationen zur Verfügung. Die Abrechnung des Verbrauchs erfolgt über die Personalverrechnung an den/die Mitarbeiter:in.

Elektromobilität ist die Zukunft. Das BRZ ist mit 13 Ladestationen für PKW sowie fünf Ladestationen für E-Bikes/E-Scooter gut gerüstet.

Abfallmanagement

Im gesamten Arbeitsbereich des BRZ erfolgt eine saubere Mülltrennung, die Recycling ermöglicht. Datenträger und vertrauliche Unterlagen werden in verschlossenen Sicherheitstonnen gesammelt und professionell vernichtet und entsorgt. 2022 fielen im BRZ 83.226 kg Restmüll an.

KENNZAHLEN

CO ₂ -Emission für den Bezug elektrischer Energie	0 %	
Ladestationen für E-PKW	13	●●●●●
Bezug erneuerbarer Energie für das BRZ	100 %	██████████
Virtualisierung der Server	90 %	██████████
Senkung des Gesamtstromverbrauchs der BRZ-Rechenzentren in den letzten sieben Jahren	55 %	██████████



Nachhaltigkeit in
der Beschaffung

Mit dem österreichischen Aktionsplan für nachhaltige öffentliche Beschaffung (kurz: naBe-Aktionsplan) trägt die öffentliche Verwaltung in Österreich zur Erreichung der Entwicklungsziele der Vereinten Nationen bei.

MEHR DAZU:



Aktionsplan für nachhaltige Beschaffung

Der Ministerrat hat im Jahr 2021 den überarbeiteten österreichischen Aktionsplan für nachhaltige öffentliche Beschaffung von 2010 neuerlich beschlossen. Der sogenannte naBe-Aktionsplan richtet sich an alle öffentlichen Auftraggeber in Österreich, somit auch an das BRZ. Er enthält einen Umweltkriterienkatalog für Produkte aus insgesamt 16 Beschaffungsgruppen, die zum Teil aus einem von der Europäischen Kommission entwickelten Toolkit übernommen wurden.

2019 wurde eine Servicestelle für nachhaltige öffentliche Beschaffung (die sog. naBe-Plattform) in der Bundesbeschaffung GmbH, in enger Kooperation mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK), geschaffen, um die Ziele des naBe-Aktionsplans noch besser umzusetzen.

Ziele nachhaltiger Beschaffung

Die nachhaltige öffentliche Beschaffung führt im besten Fall zu Verbesserungen der negativen Auswirkungen in den drei Dimensionen Umwelt, Soziales und Ökonomie. Die Mindestanforderung hingegen ist, dass es zu positiven Effekten in einer Dimension und zu keinen Verschlechterungen in den beiden anderen kommt.

Umweltaspekte

- > Umweltaspekte zu berücksichtigen bedeutet, Produkte oder Leistungen zu beschaffen, die über den gesamten Lebensweg betrachtet mit geringstmöglichen Umweltbelastungen verbunden sind. Geringe Umweltbelastungen bedeuten etwa einen geringeren Verbrauch nicht erneuerbarer Ressourcen oder geringe Treibhausgasemissionen.
- > Umweltfreundliche Produkte können ökologisch optimierte Produkte (etwa energieeffiziente Drucker) oder neue Lösungen der Bedarfserfüllung sein, etwa der Kauf der gedruckten Seite statt des Druckers.

- > Umweltzeichen geben eine Orientierung bei der Wahl umweltfreundlicher Produkte.
- > Umweltaspekte zu berücksichtigen bedeutet auch, verstärkt bei Unternehmen zu beschaffen, die ein Umweltmanagementsystem (UMS) betreiben und so die Umweltauswirkungen ihres Betriebs reduzieren.

Soziale Standards

In diesem Kontext werden folgende Anforderungen an die Anbieter:innen oder die zu erbringenden Leistungen gestellt:

- > Leistung eines Beitrags für gute und menschenwürdige Arbeit
- > Leistung eines Beitrags zur sozialen Eingliederung (z. B. Förderung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen)
- > Unterstützung von Klein- und Mittelbetrieben (KMU)
- > Leistung eines Beitrags für Beschäftigung, etwa von Jugendlichen oder Langzeitarbeitslosen
- > Zugänglichkeit der Produkte und Leistungen für Menschen mit Behinderungen
- > Unterstützung eines ethischen bzw. fairen Handels
- > Implementierung bzw. Unterstützung von Corporate Social Responsibility-Maßnahmen (CSR)
- > Sparsam und zweckmäßig wirtschaften

Total Cost of Ownership

Bei Produkten, bei denen während des Gebrauchs und/oder der Entsorgung für die öffentliche Hand relevante Kosten anfallen (z. B. Kosten für Kraftstoffe bei Fahrzeugen oder Transportkosten allgemein), kann das wirtschaftlichste Angebot nur dann ermittelt werden, wenn sämtliche Kosten berücksichtigt werden, also etwa auch die Kosten für den laufenden Gebrauch und die Entsorgung („Total Cost of Ownership“).



„Das BRZ achtet bei seinen Beschaffungsvorgängen auf die Umsetzung des naBe-Aktionsplans. Durch die Kooperation mit der Bundesbeschaffung GmbH stellen wir sicher, dass Produkte hohen Umwelt- und Qualitätsstandards entsprechen.“

Sabine Koller
Leiterin Procurement

BBG: Die Bundesbeschaffung GmbH ist der Einkaufspartner der öffentlichen Hand und führt Beschaffungsvorgänge durch.

Abrufe aus Verträgen der BBG

Das BRZ beschafft eine Vielzahl standardisierter Produkte durch Abrufe aus Rahmenvereinbarungen der Bundesbeschaffung GmbH (BBG). Die naBe-Kriterien in den 16 betroffenen Beschaffungsgruppen sind seitens der BBG in Ausschreibungen verpflichtend anzuwenden. NaBe-konform beschaffte Produkte/Dienstleistungen sind im E-Shop der BBG durch das naBe-Logo gekennzeichnet und es kann daher nach diesen Produkten extra gefiltert werden.

Es ist also sichergestellt, dass das BRZ Strom, PCs und Notebooks, Monitore, Multifunktionsdrucker, aber auch Kopier- und Hygienepapier naBe-konform beschafft.

BRZ-Ausschreibungen

Das BRZ selbst führt unter anderem für Server- und Storage-Komponenten, Software und externe Dienstleistungen auch eigene Vergabeverfahren durch.

Die Berücksichtigung ökologischer Aspekte kommt bei der Beschaffung von Server- und Storage-Komponenten in Betracht. Obwohl im naBe-Aktionsplan keine Kriterien für Server- und Storage-Systeme definiert sind, werden – sofern mit den vergaberechtlichen Rahmenbedingungen vereinbar – ökologische Kriterien (z. B. Energy Star-Zertifizierung) berücksichtigt. Selbstverständlich werden im Rahmen der Preisbewertung auch Folgekosten wie Betriebs- und Wartungskosten miteinbezogen.

Bei der Beschaffung von externen Dienstleistungen ist eine Zusicherung der gesetzlich vorgesehenen Einhaltung der arbeitsrechtlichen Standards durch die Bieter:innen selbstverständlich.

KENNZAHLEN

Start der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans für nachhaltige Beschaffung	2010	
Beschaffung von aktionsplankonformen Produkten bei Kopierpapier	100 %	
Übererfüllung der naBe-Kriterien bei PCs und Notebooks	100 %	
Strom aus erneuerbaren Energieträgern	100 %	



Ökonomie und
Nachhaltigkeit im
Kerngeschäft

Qualitätsmanagement

Die ISO 9001 ist der etablierte und international bekannte Standard für die Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen.

MEHR DAZU:



Zertifizierung bestätigt Qualitätsanspruch

Die Einhaltung strenger Qualitätskriterien in wesentlichen Arbeitsbereichen zeichnet das BRZ als Dienstleister im Eigentum der Republik Österreich aus und ermöglicht die Erbringung komplexer und qualitativ hochwertiger Leistungen. Das Qualitätsmanagementsystem des BRZ ist prozessorientiert und basiert auf den Anforderungen der ISO 9001:2015.

Das BRZ ist seit dem Jahr 2003 ISO 9001-zertifiziert, das Qualitätsmanagementsystem somit durch eine unabhängige dritte Stelle auf Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit überprüft. In jährlichen Überwachungsaudits wird das Qualitätsmanagementsystem und damit das Fortbestehen des Zertifikats hinterfragt, alle drei Jahre wird eine Rezertifizierung durchgeführt. Sämtliche Prozesse müssen somit regelmäßig einem Review unterzogen und gegebenenfalls angepasst werden.

Qualität als laufender Prozess

Der „kontinuierliche Verbesserungsprozess“ (KVP) ist ein zentrales Element des Qualitätsmanagementsystems, der das BRZ dabei unterstützt, die Effektivität und Effizienz laufend zu verbessern und die Leistungen und Angebote des Unternehmens weiterzuentwickeln.

Klare Verantwortlichkeiten und Ziele

Das Qualitätsmanagementorganigramm bildet die Struktur und Organisation des Qualitätsmanagements im BRZ ab. Es stellt die virtuelle, unternehmensweite Qualitätsmanagementorganisation dar und definiert die Berichts- und Kommunikationslinien. Dadurch wird ein Überblick über die Verantwortlichkeiten und die Zusammenarbeit im Qualitätsmanagement geschaffen. In der Entscheidungs-Governance des BRZ sind die wichtigsten Entscheidungsgremien abgebildet, die Entscheidungswege definiert sowie der Eskalationspfad visualisiert. Damit bietet die

Entscheidungs-Governance einen Steuerungsrahmen, um sowohl die Entscheidungsfindung als auch -umsetzung zu unterstützen.

Klar definierte Prozesse, Vorgaben, Richtlinien und Lösungen

Alle definierten Unternehmensprozesse legen Verantwortlichkeiten fest, bilden Schnittstellen ab und bieten Transparenz. Prozesse tragen wesentlich zum Unternehmenserfolg bei. Sie stellen sicher, dass Produkte und Dienstleistungen in der mit dem Kunden vereinbarten Qualität erbracht werden. Um die Erwartungen von Kunden und Stakeholdern bestmöglich zu erfüllen, aber auch um Risiken zu behandeln und Chancen zu nutzen, wird die Erreichung von Prozesszielen laufend überwacht. Definierte Kennzahlen (KPIs) werden regelmäßig erhoben und berichtet, sie unterstützen die strategische und operative Entscheidungsfindung.

Einbindung aller Mitarbeiter:innen

Alle Mitarbeiter:innen des BRZ sind verpflichtet, die in Kraft gesetzten Prozesse einzuhalten, und sind aufgerufen Verbesserungsvorschläge einzubringen.

Die Modellierung und Optimierung von Unternehmensprozessen erfolgt toolgestützt, den internen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen steht ein web-basierter (Prozess-)Zugang zur Verfügung. Alle wichtigen Informationen sind auf einen Blick ersichtlich, wie z. B. Rollenbeschreibungen, Vorlagen, aber auch Prozessziele, Prozessverantwortliche etc. Die BRZ-Prozesslandkarte dient dabei als Orientierungshilfe. Im Rahmen des Onboardings werden neue Mitarbeiter:innen zu den Themen Qualitätsmanagement, Prozessmanagement und Integriertes Managementsystem geschult bzw. über diese in einem E-Learning-Training informiert. Newsbeiträge, Schulungen und Info-Sessions unterstützen ebenfalls die Bewusstseinsbildung.

ERFOLGREICHE ZERTIFIZIERUNG

> Qualitätsmanagement auf Grundlage von ISO 9001:2015 seit 2003



„Als Dienstleister im Eigentum der Republik steht die Erbringung qualitativ hochwertiger Services für uns im Vordergrund. Unabhängige Audits bestätigen unseren Erfolg.“

Ramona Pregler
Leiterin Resource & Quality Management

Nachhaltigkeit bei BRZ-Leistungen

Im BRZ Solution Space laufen Design Guidelines, Architekturmuster und technologische Standards zusammen. Ziel ist es, für mehr Stabilität und Sicherheit zu sorgen.

MEHR DAZU:



BRZ Solution Space

Die Digitalisierung und die neue Arbeitswelt stellen Herausforderungen an uns und unsere Arbeitsweisen. Die Art der Softwareentwicklung ändert sich, neue Technologien erfordern ständige Weiterbildung, agile Vorgehensweisen benötigen einen kulturellen Wandel. Die IT-Branche entwickelt sich rasant weiter und wir sind mittendrin. Alles wird volatil, komplexer und ambivalenter.

Das BRZ setzt auf eine Transformationskultur mit klaren Spielregeln: Wir fördern das digitale Mindset, gewähren Handlungsfreiheit und setzen auf Eigenverantwortung, Beteiligung und Kollaboration. Verständliche Architekturleitlinien sorgen für Nachvollziehbarkeit, Stabilität und Sicherheit. Die Digital Design Guidelines bilden gemeinsam mit Architekturmustern wie Solution Stacks und Blueprints sowie technologischen Standards, die auf der strategischen Bewertung von Technologien basieren, den sogenannten BRZ Solution Space. Darüber hinaus helfen Good Practices und Code-Beispiele bei der Nutzung des Solution Space für eine effiziente und flexible Entwicklung unserer BRZ-Produkte und deren ressourcenschonenden Betrieb.

Digital Design Principles for Products

Die fünf *Digital Design Principles for Products* sind das Leitbild für das Design und die Entwicklung von BRZ-Produkten. Im Fokus stehen die Anwender:innen, Barrierefreiheit, Sicherheit, Datenschutz, Zuverlässigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit und das Design:

- > Handle zielgerichtet und benutzer:innenzentriert!
- > Schütze die Privatsphäre und gewähre Sicherheit!
- > Standardisiere und nutze Vorhandenes!
- > Agiere verantwortungsbewusst, kosteneffizient und gemeinschaftlich!
- > Stelle zuverlässige Services zur Verfügung!

Digital Design Guidelines

Die Digital Design Guidelines sind Leitlinien für die Architektur von BRZ-Produkten. Sie sind die Grundlage für ein gemeinsames Bewusstsein und das digitale Mindset, das das BRZ fit für die digitale Transformation macht. Auf ihnen basieren alle weiteren Artefakte, die im Solution Space zur Verfügung gestellt werden. Das BRZ stellt Guidelines zu den folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

1. Allgemeine Guidelines (General Guidelines)

- > Die allgemeinen Guidelines enthalten unter anderem Bestimmungen zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen: Beim Einsatz von BRZ-Produkten und IT-Lösungen muss demnach auf Nachhaltigkeit, Umweltfreundlichkeit und Ressourcenschonung geachtet werden. Das betrifft Beschaffung, Design, Entwicklung, Betrieb, die wirtschaftliche Verwertung (Wiederverkauf) und Entsorgung.
- > Für den Betrieb der IT-Infrastruktur ist ein minimierter Energieverbrauch unter Einsatz einer flexiblen Ressourcennutzung anzustreben.
- > Für das Design von IT-Produkten und -Services wird eine skalierende Architektur gewählt (Virtualisierung, Platform as a Service, Function as a Service), um immer die tatsächlich benötigten Ressourcen zur Verfügung zu haben. Freie Ressourcen müssen für mehr als ein Produkt zur Nutzung bereitstehen.
- > Dies beinhaltet die Optimierung des Ressourcenverbrauchs während der Herstellung und die Ressourcenschonung im Betrieb.
- > BRZ-Gebäudestandorte werden unter den Gesichtspunkten einer optimalen Energiebilanz ausgewählt. Wichtige Bestandteile sind der Energieverbrauch des Gebäudes selbst, der Energieverbrauch durch dessen Nutzung sowie die Energierückgewinnung (siehe Kapitel Ökologie).

Die Digital Design Principles des BRZ sind kostenlos auf www.brz.gv.at abrufbar.

MEHR DAZU:





„Mit Communities of Practice möchten wir Insellösungen im Unternehmen vermeiden und einen BRZ-weiten Erfahrungsaustausch ermöglichen. So stellen wir sicher, dass unsere Softwareentwicklung nachhaltig, innovativ und qualitativ hochwertig vorangeht.“

Christian Netocny
Leiter Enterprise Architektur

2. Architekturvorgaben für geschäftliche Anforderungen (Business Guidelines)

Die Business Guidelines beinhalten Architekturvorgaben, die sich auf die IT-Umsetzung und IT-Unterstützung von geschäftlichen Anforderungen, Geschäftsprozessen, Geschäftsfunktionen etc. beziehen.

3. Architekturvorgaben für Applikationen (Application Guidelines)

Die Guidelines fördern die Standardisierung, um die Einheitlichkeit bei Anwendungsdesign, -entwicklung und -betrieb zu erreichen, um so qualitativ hochwertigen Anwendungen bereitstellen zu können.

4. Architekturvorgaben für Technologien (Technology Guidelines)

Die Technology Guidelines beinhalten Architekturvorgaben, die zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit des Bundesrechenzentrums beitragen. Dies soll durch standardisierte Lösungsmuster und einer bewussten Wiederverwendung erreicht werden.

5. Architekturvorgaben für Sicherheit (Security Guidelines)

Die Security Guidelines beinhalten Architekturvorgaben, die sich auf die sichere Aufrechterhaltung der Geschäftsprozesse beziehen. Die Guidelines ersetzen nicht die Sicherheitsrichtlinien der BRZ, sondern ergänzt diese und bietet thematische Zusammenhänge.

6. Guidelines zum Umgang mit Informationen und Daten (Information Guidelines)

Die Information Guidelines fokussieren sich auf die einheitliche Behandlung von Informationen und Daten in der IT-Verarbeitung. Daten stellen maschinell durch eine Anwendung verarbeit- und persistierbare Inhalte dar. Durch die Kombination von Daten im Kontext eines Sachverhalts entstehen Informationen.

BRZ DigiConnect

Die BRZ Initiative DigiConnect steht für die Vernetzung an der Schnittstelle zwischen Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Bürger:innen. Im Fokus steht eine Plattform zur gemeinsamen Lösungsentwicklung.

Innerhalb des DigiConnect-Netzwerks tauschen sich relevante Stakeholder regelmäßig zu aktuellen Themen im Digitalisierungskontext aus und arbeiten in themenspezifischen Workshops und Meet-Ups zusammen.

Communities of Practice

Für die Praktikabilität und Akzeptanz setzt das BRZ auf Communities of Practice. Das sind Gruppen von Personen, die gemeinsame Anliegen haben, sich regelmäßig austauschen und gemeinsam weiterentwickeln. Die Communities of Practice evaluieren neue Technologien, sie entwickeln und definieren Methoden und Standards und gestalten die Digital Design Guidelines mit.

Technologiemanagement

Das im BRZ geführte zentrale Technologiemanagement bietet einen Überblick über aktuelle Technologien, die nach strategischen Gesichtspunkten bewertet sind. Mithilfe eines Technologieradars werden neue Technologien und Trends identifiziert, bewertet und nach ihrer Relevanz für einen Einsatz im BRZ untersucht.

Das BRZ veröffentlicht das Technologieradar in der Publikation „BRZ-Perspektiven“.

MEHR DAZU:



Datenschutz

Schutz von Privatsphäre und Persönlichkeitsrechten

Das BRZ verarbeitet personenbezogene Daten sowohl als Verantwortlicher als auch als Auftragsverarbeiter. In der Rolle des Verantwortlichen verarbeitet das BRZ die personenbezogenen Daten der Mitarbeiter:innen und unter Umständen der Kunden. Als zentraler IT-Dienstleister der öffentlichen Verwaltung sorgt das BRZ in seiner Rolle als Auftragsverarbeiter für hohe Datenschutz- und Datensicherheitsstandards.

Professionelles Datenschutzmanagement (DSMS)

Das BRZ verfügt über ein personelles, organisatorisches und technisches Datenschutzmanagementsystem, um die gesetzlichen, betrieblichen und kundenseitigen Anforderungen des Datenschutzes systematisch zu planen, zu steuern, zu dokumentieren und die Einhaltung dessen zu kontrollieren. Datenschutz beginnt mit unserer etablierten Datenschutzkultur, die sich in unseren Datenschutzzielen wiederfindet. Das Datenschutzmanagementsystem des BRZ beinhaltet Abläufe, Handlungen oder Prozesse zur Erfüllung gesetzlicher Voraussetzungen, wie das ordnungsgemäße Führen von Verarbeitungsverzeichnissen und Schutzbedarfsfeststellungen zur Implementierung entsprechender technischer und organisatorischer Datensicherheitsmaßnahmen, Schulungsmaßnahmen für BRZ-Mitarbeiter:innen und Kunden sowie auch Prozesse für die Umsetzung und Unterstützung bei der Erfüllung von Betroffenenrechten. Ein weiterer wesentlicher Aspekt eines effizienten Datenschutzmanagementsystems sind Maßnahmen zur Verhinderung von Datenschutzverletzungen sowie der Umgang mit solchen, damit die Privatsphäre und die Persönlichkeitsrechte der Betroffenen bestmöglich gewährleistet werden können.

Datenschutz und Informationssicherheit sind Kernkompetenzen des BRZ. Zahlreiche Zertifizierungen bestätigen das hohe Sicherheitsniveau der BRZ-Infrastruktur.

Cybersicherheit und Resilienz

Professionelles Informationssicherheitsmanagement

Das BRZ betreibt ein nach dem international anerkannten Standard ISO 27001 zertifiziertes Informationssicherheitsmanagementsystem. Mit dieser Norm kann das BRZ seinen Kunden sowie Anwendern und Anwenderinnen zertifizierte Sicherheit nach internationalem Standard bieten. Komplexe Security-Zusammenhänge werden durch die Anwendung der Norm mess- und kontrollierbar und ermöglichen eine kontinuierliche Verbesserung des Security-Systems.

Das BRZ ist ebenfalls nach ISO 22301 zertifiziert, dies ist die Norm für Business Continuity. Damit genügen wir den immer höher werdenden Ansprüchen an die Resilienz von E-Government-Anwendungen für die Bürger:innen.

Die Risikoreduzierung und somit die Gewährleistung des erforderlichen Sicherheitsniveaus erfolgt durch technische und organisatorische Hochsicherheitsmaßnahmen. Darüber hinaus setzt das BRZ über 250 Grundsicherheitsmaßnahmen in den Bereichen Objekt- und Zutrittschutz, personelle Sicherheit, Server und Datenbanken, Datenspeicher, Software und IT-Anwendungen ein. Weiters ist das BRZ Mitglied beim CERT-Verbund, beim A-SIT – Zentrum für sichere Informationstechnologie und beim Kuratorium Sicheres Österreich.

BRZ-CERT

Das BRZ-CERT (CERT steht für Computer Emergency Response Team) wird von der Abteilung Corporate Security des BRZ gesteuert. Es steht als primärer Ansprechpartner für sicherheitsrelevante Probleme und Vorfälle zur Verfügung, die vom BRZ betriebene IT-Services und IT-Systeme betreffen. Die Sicherheitsdienstleistungen des BRZ-CERT werden in enger Abstimmung mit den Kunden des BRZ festgelegt und gemeinsam mit den Betriebsteams umgesetzt. Darüber hinaus erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit anderen CERT-Organisationen, insbesondere GovCERT.at

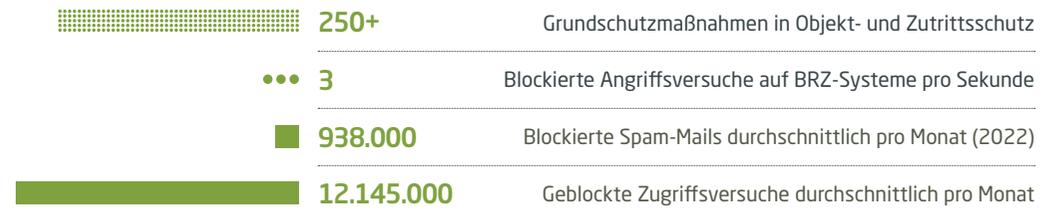


„Sicherheit ist in der DNA des BRZ. Kunden und Anwender:innen unserer Services können sich darauf verlassen, dass ihre Daten beim BRZ sicher gespeichert und rechtskonform verarbeitet werden.“

Stefan Poschinger
Leiter BRZ
Corporate Security

und CERT.at. Die klassischen Aufgaben des BRZ-CERT, wie Incident Response, Awareness und Computerforensik, wurden um zusätzliche Aufgaben wie die Erkennung, Analyse und Abwehr von Cyberangriffen erweitert.

KENNZAHLEN



ERFOLGREICHE ZERTIFIZIERUNGEN

- > ISO 27001-Zertifizierung für Informationssicherheitsmanagement
- > Business Continuity nach ISO 22301



Förderung, Diversität
und Chancengleichheit

Das BRZ als verantwortungsbewusster Arbeitgeber

Das BRZ – als eines der größten Unternehmen der IT-Branche Österreichs – nimmt seine Verantwortung als nachhaltiger Arbeitgeber besonders ernst.

Alle BRZ-Mitarbeiter:innen profitieren von dieser Grundhaltung in ihrer gesamten Employee Experience. Die gelebten Grundsätze von Gleichbehandlung, Antidiskriminierung und Diversitätsmanagement werden bereits im Recruiting-Prozess sichtbar. So wird beispielsweise durch entsprechende Formulierungen in Stelleninseraten, die barrierefreie Gestaltung der Online-Karriereseite sowie die Einbeziehung der Gleichbehandlungsbeauftragten bei der Besetzung von Führungspositionen potenziellen Diskriminierungen vorgebeugt. Auch Personalentwicklungsmaßnahmen folgen diesen Grundsätzen, z. B. durch transparente Karriereemodelle und Umschulungsmaßnahmen bei Technologieablösen, um Mitarbeiter:innen langfristig im Unternehmen zu halten.

Auf vielen Wegen wird so das Wissen von Expertinnen und Experten im Unternehmen gebunden, als wichtige Basis für die erfolgreiche Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung. Unser nachhaltiger Unternehmenserfolg sichert auch langfristig rund 1.700 österreichische Arbeitsplätze.

BRZ als attraktive Arbeitgebermarke

Alle Personalmaßnahmen des BRZ zielen auf die Gestaltung einer nachhaltigen, über alle Senioritäts-Levels hinweg attraktiven Arbeitgebermarke ab. Diese Positionierung als attraktiver Arbeitgeber ist auch Teil der Eigentümerstrategie, die Anfang 2021 implementiert wurde.

Ausbildung von Fachkräften der Zukunft

Zu den Unternehmenswerten des BRZ zählt auch die Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung als Arbeitgeber, das spiegelt

sich in der Bindung von Mitarbeiter:innen und der Absicherung bestehender Arbeitsplätze sowie in der Ausbildung von Fachkräften wider.

Aus- und Weiterbildung

Jährlich bildet das BRZ zahlreiche junge Menschen zu topqualifizierten Fachkräften in den Lehrberufen „Informationstechnologie Coding“, „Informationstechnologie Systemtechnik“ und „Bürokauffrau/-mann“ sowie „Medienfachfrau/-mann“ aus. Das Modell „Lehre mit Matura“ ebnet, neben der hochwertigen praktischen Ausbildung, auch den Weg für eine akademische Laufbahn. In den meisten Fällen wird das Lehrverhältnis, bei entsprechender Leistung während der Ausbildungszeit, in ein unbefristetes Dienstverhältnis überführt.

Das BRZ bildet laufend Lehrlinge zu topqualifizierten Expertinnen und Experten aus.

Mitarbeiter:innen-Entwicklung

Neben der Ausbildung von Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteigern setzt das BRZ nachhaltig auf die Weiterbildung seiner Expertinnen und Experten. Das BRZ investiert jährlich fast 3 Millionen Euro in Fach- sowie Persönlichkeits- und Kommunikationstrainings sowie in die Schulung von im BRZ eingesetzten Methoden wie ITIL (Information Technology Infrastructure Library), ITSM (IT-Service Management), Lean Management, Scrum und SAFe.

Jährlich besuchen etwa 1.200 Teilnehmer:innen die über 100 von der BRZ Academy organisierten Inhouse-Trainings sowie zahlreiche Schulungen bei spezialisierten Schulungsanbietern.

Das BRZ bietet seinen Führungskräften ein modulares Trainingsprogramm zu neuesten Führungsansätzen, Retention Management, Performance Management, Kommunikations- und Präsentationstechniken, (arbeits-)rechtlichen Themen sowie Resilienz und gesundem Führen.

Die BRZ Academy bietet ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsprogramm an internen und externen Kursen für BRZ-Mitarbeiter:innen an.

Die Attraktivität als Arbeitgeber ist ein Eckpfeiler in der Zukunftsstrategie des BRZ.



„Topjob mit Sinn‘
gibt als Leitsatz
die strategische
Grundausrichtung des
Außenauftritts am
Arbeitsmarkt vor und
vermittelt klar einen
werteorientierten
Zugang zur lang-
fristigen Bindung von
Mitarbeiter:innen.“

Myriam Mokhareghi
Leiterin Abteilung
Human Resources

Langfristige Jobperspektiven schaffen

Berufseinsteiger:innen haben im Rahmen von Trainee-Programmen, Praktikumsstellen und Einstiegspositionen die Chance, sich bei einem der größten IT-Dienstleister des Public Sector beruflich zu orientieren und eine langfristige Jobperspektive zu sichern. Außerdem pflegt das BRZ ein intensives Kooperationsnetzwerk mit zahlreichen wichtigen Sekundär- und Tertiär-Ausbildungsstätten wie HTLs, Fachhochschulen und Universitäten.

Das BRZ bietet jährlich 3a0 Praktikumsplätze sowohl in den Sommermonaten als auch mehrmonatige Praktika insbesondere im Rahmen der FH-Studien in allen Unternehmensbereichen an. Seit 2017 wurden 113 Trainees in der Java Softwareentwicklung, im Applikationsbetrieb, im Testmanagement, in der SAP-Beratung und -Entwicklung sowie im Bereich Business Intelligence ausgebildet.

Für Mitarbeiter:innen mit bestehender Berufserfahrung ermöglicht das BRZ unternehmensinterne Weiterbildungsangebote und Karrierewege. So rekrutiert das BRZ einen relevanten Anteil seiner Führungskräfte aus den eigenen Reihen. Diese durchlaufen im Vorfeld oft jahrelang erfolgreiche Karrieren als Expertinnen oder Experten und/oder das BRZ-Nachwuchsführungskräfteprogramm, um die nötigen fachlichen und persönlichen Skills zu entwickeln. Für private Weiterbildungen wie bspw. berufsbegleitende Studien an Fachhochschulen besteht ein Ausbildungsfonds zur Abgeltung von Studiengebühren und Kurskosten.

Agil auf Herausforderungen, neue Aufgaben und Krisen reagieren

Die agile Arbeitskultur des BRZ mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und Teleworking-Regelungen ermöglicht eine qualitativ hochwertige Service-Erbringung bei gleichzeitiger ausgewogener Work-Life-Balance für alle Mitarbeiter:innen.

Auszeichnungen und Preise

Das BRZ konnte für seine Aktivitäten im HR-Bereich in den letzten Jahren zahlreiche Preise und Auszeichnungen entgegennehmen, die den Erfolg unserer Maßnahmen dokumentieren:

- > Best Recruiters Award in GOLD zum dritten Mal in Folge 22/23
- > Platz 1 in der Branchenwertung IT/Software/Telekom beim Best Recruiters Ranking 22/23
- > Platz 4 im Gesamtranking unter 561 Arbeitgebern beim Best Recruiters Ranking 22/23
- > Platz 3 im Best Recruiters Ranking für die D-A-CH-Region 21/22
- > Employer Branding Award in Gold für die beste Arbeitgebermarke (Kategorie „Future of Work“)
- > Bronze-Siegel beim HR-Award 2020 für Instagram-Live-Talks
- > Anerkennungsurkunde beim Staatspreis „Fit for Future 2019“ für ausgezeichnete Lehrbetriebe
- > equalitA-Gütesiegel für Verdienste in der Frauenförderung
- > Lobende Erwähnung beim Amazone Lehrlingspreis im Bereich IT 2021
- > Zertifizierung „Audit Beruf & Familie“ als familienfreundlicher Arbeitgeber seit 2005



Das BRZ-Führungsverständnis

Zur besseren Zusammenarbeit im BRZ wollen wir mit Führung Bedingungen schaffen, unter denen wir alle vernetzt, offen und kreativ die Herausforderungen unseres Arbeitsalltags meistern können.

Die sechs Führungsprinzipien im Detail

1. Wir führen mit Beitrag zum Ganzen.

- > Wir tragen als Führungskräfte Verantwortung für den gemeinsamen Erfolg unseres Unternehmens. Wir handeln unternehmerisch, kundenorientiert und ergreifen die Initiative.
- > Wir evaluieren Lösungswege, priorisieren und entscheiden.
- > Wir vermitteln unseren Mitarbeiter:innen den Sinn unserer Tätigkeit.
- > Wir führen als Vorbild.

2. Wir führen gesund.

- > Wir vertrauen einander.
- > Wir fördern hybride Arbeitsweisen und stellen Spielregeln dafür auf.
- > Uns sind Ergebnisse wichtig.
- > Wir sorgen dafür, dass der Zusammenhalt auch bei hybrider Arbeit weiter wächst und persönliche Kontakte und Beziehungen ausgebaut werden.
- > Wir respektieren die individuellen Grenzen jedes/jeder Einzelnen.
- > Wir führen achtsam und nachhaltig.

3. Wir führen offen, ehrlich und transparent.

- > Wir bringen uns aktiv ein.
- > Wir hören zu, kommunizieren wertschätzend, rechtzeitig und offen.

- > Wir tragen getroffene Entscheidungen mit.
- > Wir vermitteln den Sinn von Entscheidungen.
- > Wir delegieren Aufgaben und Verantwortlichkeiten in ausgewogenem Maß.
- > Wir leben einen respektvollen Umgang miteinander.

4. Wir führen positiv.

- > Wir bilden uns weiter, fördern und fordern unsere Mitarbeiter:innen und nutzen die Vorteile der Diversität.
- > Gegenseitiges konstruktives Feedback und Sparring unterstützen uns bei der Lösungsfindung und Weiterentwicklung.
- > Die Schaffung von Rahmenbedingungen für ein kreatives Umfeld und Innovation ist unser Ziel.
- > Wir machen Erfolge sichtbar.

5. Wir führen kooperativ.

- > Als Führungskräfte leben wir Kooperation unternehmensweit.
- > Wir schaffen Raum, Struktur und Mindset für Kooperation im BRZ.
- > Wir teilen Wissen, Informationen und Erfahrungen und fragen aktiv nach.
- > Wir führen und kommunizieren auf Augenhöhe.

6. Wir führen fehlertolerant.

- > Wir tolerieren Fehler und lernen nachhaltig daraus.
- > Wir haben Mut, Entscheidungen bei Bedarf zu korrigieren.
- > Wir vertrauen einander und geben Rückhalt.

Recruiting, Onboarding und Mitarbeiter:innen-Entwicklung

Gleichbehandlungs- und Förderungsmaßnahmen

Die Umsetzung des Gleichbehandlungsansatzes des BRZ beginnt bereits im Recruiting neuer Mitarbeiter:innen.

Wesentliche Maßnahmen im Bereich des Recruiting sind:

- > In unseren Stelleninseraten sprechen wir Menschen aller Diversitätsdimensionen an.
- > Aktive Einladung zur Bewerbung an Frauen
- > Barrierefreie technische Umsetzung aller Webinhalte der BRZ-Karriereseite und der Stellenanzeigen
- > Barrierefreie, einfache Kontaktaufnahme mit dem Recruiting-Team für alle potenziellen Bewerber:innen
- > Aktive Kooperation mit dem Arbeitsmarktservice sowie mit Initiativen, die den Zugang zum Arbeitsmarkt für Menschen mit atypischen Lebensläufen, Migrationshintergrund oder Behinderung erleichtern
- > M/W/D? Gleichbehandlung und Chancengleichheit werden im BRZ großgeschrieben.

Das Recruiting-Team nutzt die Möglichkeit der Kommunikation über Social Media und erhöht so die Reichweite von Stellenanzeigen. Das BRZ ist seit 2020 auf den Kanälen Facebook, Twitter, LinkedIn, Xing, YouTube und Instagram sowie seit 2022 auch auf TikTok aktiv.

Das BRZ geht bei Recruiting-Maßnahmen auch neue, kreative Wege, um potenzielle Bewerber:innen zu erreichen: Es bestehen zahlreiche Möglichkeiten zum informellen Austausch mit Spezialistinnen und Spezialisten sowie mit dem HR-Team im Vorfeld einer Bewerbung – z. B. im BRZ Career Talk oder auf Messen oder Veranstaltungen wie der FemCareerNight oder der Gaming-Messe „LEVEL UP“ in Salzburg.

Das BRZ ist auf vielen Social-Media-Plattformen aktiv und informiert dort über aktuelle Stellenangebote und Jobprofile.

Preboarding und Onboarding

Das strukturierte Pre- und Onboarding sorgt für einen optimalen Einstieg ins BRZ und fördert die langfristige Mitarbeiter:innen-Bindung schon vor dem ersten Arbeitstag. Durch die Informationen, die den neuen Kolleginnen und Kollegen bereits vorab – vor ihrem ersten Arbeitstag (Preboarding) – zur Verfügung gestellt werden, erhalten diese einen ersten Einblick über den neuen Arbeitsplatz und können viele Fragen bereits im Vorfeld klären.

Wesentliche Maßnahmen zur Erreichung eines strukturierten Onboardings sind:

- > **Buddy-System:** Ab dem Eintrittstermin steht für die ersten drei Monate ein „Buddy“ zur Seite, der eine neue Mitarbeiterin oder einen neuen Mitarbeiter nicht nur fachlich begleitet, sondern auch für eine schnelle soziale Einbindung Sorge trägt.
- > **Individueller Einschulungsplan:** Mittels eines strukturierten Einschulungsplans werden die neuen Mitarbeiter:innen Schritt für Schritt auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet und haben Ansprechpersonen für jedes Anliegen.
- > **Welcome Day:** findet einmal pro Monat für alle Neueinsteiger:innen statt. Sie erhalten einen kurzen Überblick über die Fachbereiche, Produkte und Services, internen Prozesse und wichtigen Themen für ihren beruflichen Alltag im BRZ. Geschäftsführung und Fachabteilungen stellen sich persönlich vor und beantworten dabei Fragen, was Klarheit in die intensive Anfangszeit bringt und den Grundstein für eine langfristige Zusammenarbeit legt.
- > **Mitarbeiter:innen-Gespräch:** Im Zielvereinbarungsgespräch werden die individuellen Beiträge zur Erreichung der prämierelevanten Individual- und/oder Teamziele festgehalten. Im Perspektivengespräch werden sowohl die fachliche sowie persönliche Entwicklung als auch der Weiterbildungsbedarf vereinbart.

Das BRZ bietet seinen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen umfangreichen Onboarding-Prozess an. Buddies unterstützen in den ersten Monaten und geben Orientierung.

MEHR DAZU:



Mitarbeiter:innen im Unternehmen halten

Um Berufseinsteiger:innen zu qualifizierten IT-Fachkräften ausbilden zu können, braucht es erfahrene Mitarbeiter:innen und deren Know-how. Um sie langfristig im Unternehmen halten zu können, sind transparente Karrierepfade für alle operativen Unternehmensbereiche und Funktionsprofile entscheidend. Das umfangreiche Qualifizierungsangebot baut auf dem individuellen Wissensstand auf. In einem eigens entwickelten Nachwuchsführungskräfteprogramm können sich besonders engagierte und qualifizierte Mitarbeiter:innen auf eine zukünftige Führungsrolle als Linienführungskraft, aber auch als Führungskraft virtueller Teams vorbereiten. Seit 2020 wurde dieses Programm bereits dreimal mit jeweils zwölf Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern durchgeführt, von denen sich inzwischen viele bereits in einer Linienfunktion bzw. als Führungskraft virtueller Teams beweisen.

Mentoring im Nachwuchsführungskräfteprogramm

Die Teilnehmer:innen am Nachwuchsführungskräfteprogramm werden für die Dauer des Programms von einer langjährigen Führungskraft, die als Mentor:in fungiert, begleitet. Dabei stehen Führungsthemen im Fokus, prinzipiell soll sich die/der Mentee auch in der Persönlichkeit weiterentwickeln und entfalten können. Durch den intensiven Erfahrungsaustausch lernen potenzielle Nachwuchsführungskräfte die eigenen Fähigkeiten besser einzuschätzen und soziale sowie kommunikative Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Mehr zum Thema Mentoring siehe auch ab Seite 52.

Vielfalt und Diversität

Das BRZ ist sich seiner Verantwortung als Arbeitgeber bewusst und leistet einen umfangreichen Beitrag zu einer nachhaltigen ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung Österreichs.

- > Die Mitarbeiter:innen aus 35 Nationen (Stand Dezember 2022) treiben die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung gemeinsam voran.
- > Die Gleichbehandlungsbeauftragten achten auf die Erfüllung der hohen ethischen Standards in Sachen Chancengleichheit.
- > Eine Behindertenvertrauensperson berät und unterstützt BRZ-Mitarbeiter:innen in der konkreten Umsetzung ihrer Anliegen.
- > Führungskräfte werden in einem Webinar auf Gleichbehandlung und die Vermeidung von Unconscious Bias, das sind unbewusste Vorurteile und diskriminierende Denkmuster, geschult.
- > Diskriminierungsfreie Sprache der Stellenanzeigen (jede Position wird mit dem Nachsatz „w/m/d“ ausgeschrieben, um auch sich als „divers“ definierende Personen anzusprechen) und die ausdrückliche Aufforderung an Frauen, sich bei Interesse und Qualifikation zu bewerben, sind für das BRZ eine Selbstverständlichkeit.
- > Das BRZ erfüllt als eines von wenigen Unternehmen in Österreich die gesetzliche Behindertenquote seit Unternehmensgründung. Weiters ist das BRZ z. B. Teil des myAbility Wirtschaftsforums, eines Unternehmensnetzwerks engagierter Arbeitgeber:innen, die Menschen mit Behinderung unter Schaffung geeigneter Arbeitsbedingungen in die Arbeitswelt integrieren.
- > Das BRZ ist „Proud Ally“ des LGBTQIA+-Unternehmensnetzwerks „Pride Biz“.

Das BRZ informiert auf seiner Website umfangreich über aktuelle CSR-Maßnahmen.

MEHR DAZU:



Das BRZ setzt auf Diversität und ist Mitglied in Business-Netzwerken zur Förderung von Chancengleichheit und Sichtbarkeit.

Die gelebte Vielfalt hinsichtlich Geschlecht, Herkunft, Alter, privater Lebenssituation, Dauer der Unternehmenszugehörigkeit etc. spiegelt nicht nur die Diversität der Gesellschaft wider, sondern ist seit über 20 Jahren Erfolgsfaktor für innovative BRZ-Kundenlösungen.

Als nachhaltiger Arbeitgeber verpflichtet sich das BRZ diesem Leitsatz nicht nur in seinen Unternehmensgrundsätzen und in seinem Führungsverständnis, sondern stellt seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zahlreiche kostenlose bzw. sehr kostengünstige Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz zu Verfügung (Details siehe Abschnitt zum Thema Gesundheit).

Gleichbehandlung

Das BRZ bekennt sich mit dem Gleichstellungs-, Frauen- und Familienförderungsplan zu einer aktiven Politik zur Gleichstellung der Geschlechter. Der Förderungsplan integriert die Strategie des Gender Mainstreaming in die Organisation, in die Personalplanung sowie in die Personalentwicklung und in alle Tätigkeitsbereiche des BRZ.

Mit aktiven Förderungsmaßnahmen für Frauen, wie dem Karrieremessenformat „BRZ FemCareer Night“, der Teilnahme am Programm „Kompass – 100 Frauen, 100 Chancen“ des Österreichischen Integrationsfonds, mit dem equalitA-Gütesiegel sowie dem Audit „Beruf & Familie“ oder gezielten Maßnahmen, um mit karenzierten Personen im Austausch zu bleiben, will das BRZ:

- > einen Ausgleich für bestehende strukturelle und gesellschaftliche Benachteiligungen herstellen,
- > eine kontinuierliche Steigerung des Frauenanteiles erzielen
- > sowie mehr Frauen in Führungspositionen etablieren.

Gleichbehandlung wird im BRZ aber auch über diesen Themenkomplex hinaus gelebt und umfasst verschiedene Diversitätsdimensionen. Das Ziel: Alle sollen sich im BRZ gleichermaßen wohlfühlen. Ein wichtiges Anliegen der Gleichbehandlungsbeauftragten ist die Sensibilisierung

W/M/D?
Gleichbehandlung und Chancengleichheit werden im BRZ großgeschrieben.

von Führungskräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Gleichbehandlung, Inklusion von Minderheiten, (Alltags-)Diskriminierung und Mobbing sowie die Sichtbarmachung von Diversität im Arbeitsalltag des BRZ und im Rahmen von speziellen Events zu ausgesuchten Diversitätsdimensionen (z. B. Purple Light Up, Pride Month usw.).

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Es ist dem Unternehmen ein Anliegen, durch eine familienbewusste Unternehmenskultur die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern.

Das BRZ ist seit 2005 mit dem Audit „Beruf & Familie“ als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet.

Wesentliche Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind:

- > Flexible Arbeitszeiten und Teleworking
- > „BRZ Family Day“ für Mitarbeiter:innen und deren Angehörige
- > „Stay Connected Breakfast“ für karenzierte Mitarbeiter:innen
- > Kinderbetreuung an bis zu drei schulautonomen Tagen
- > Erste-Hilfe-Kurs für Eltern bei Kindernotfällen etc.
- > Das BRZ ist bereits seit 2005 mit dem Audit „Beruf & Familie“ zertifiziert.

Für die Umsetzung des Gleichstellungs-, Frauen- und Familienförderungsplanes und die Einhaltung der Grundsätze sorgen Geschäftsführung, Gleichbehandlungsbeauftragte, Führungskräfte und Mitarbeiter:innen des BRZ gleichermaßen.

Frauenförderung

Das BRZ fördert Frauen im Unternehmen bei Karriere und Weiterbildung. Rund 24 % der Angestellten und 25 % der Führungskräfte im BRZ sind weiblich.



„Die Förderung von Frauen ist uns im BRZ ein besonderes Anliegen. Als modernes IT-Unternehmen setzen wir auf Diversität in allen Bereichen und Chancengleichheit für alle Bewerber:innen und Mitarbeiter:innen.“

Christine Sumper-Billinger
Geschäftsführerin

Maßnahmen zur Frauenförderung im BRZ im Detail:

- > Das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz ist die Grundlage für das etablierte Frauenförderungsprogramm und setzt durch umfassende Maßnahmen „Gleichstellung statt Gleichberechtigung“ in den Fokus des unternehmerischen Handelns.
- > Drei Gleichbehandlungsbeauftragte, zwei Frauen und ein Mann, gewährleisten die Einhaltung des Gleichbehandlungsgrundsatzes.
- > Rund 25 % Frauen arbeiten sowohl in Mitarbeiterinnen- als auch in Führungspositionen. Zahlreiche langjährige Frauenförderungsinitiativen wie z. B. das Cross-Mentoring-Programm des Bundes oder eine Teilnehmerinnenquote von über 50 % in den Nachwuchsführungskräfteprogrammen 2020/2021 sowie 2023 bieten Frauen optimale Karrierebedingungen.
- > Das BRZ hat Gender Mainstreaming als Fokusthema in der Unternehmenssprache verdeutlicht und setzt mit einem Leitfadens für genderkonformes Formulieren klare Richtlinien.

Cross-Mentoring-Programm

Das vom Bund organisierte Cross-Mentoring-Programm ist ein jährlich stattfindendes, speziell auf Frauen zugeschnittenes Förderprogramm der öffentlichen Verwaltung. Seit vielen Jahren beteiligt sich das BRZ an diesem unternehmensübergreifenden Programm und gestaltet Entwicklungsräume für Frauen in Richtung Führungskarriere.

Besonderes Merkmal des Cross Mentoring ist die fach- und ressortübergreifende Zusammenarbeit. Erfahrene Führungskräfte begleiten als Mentorinnen und Mentoren eine Mitarbeiterin (Mentee) eines anderen Ressorts bzw. des BRZ. Die Mentorinnen und Mentoren vermitteln Wissen aus eigener Erfahrung, geben Tipps zur Karriereplanung und erleichtern so den Einstieg in ein tragfähiges berufliches Netzwerk.

Von Persönlichkeitstrainings, Supervisionsrunden, Vernetzungstreffen mit anderen Mentees sowie Mentorinnen und Mentoren reicht das Programm bis zum Peer Group Coaching oder einem fachbezogenen Austausch mit den Personalentwicklerinnen und Personalentwicklern des BRZ und der teilnehmenden Ministerien.

Initiative #be_IT women@BRZ

Unter dem Motto „#be_IT women@BRZ“ ist das BRZ auch im Employer Branding bestrebt, den Anteil von Frauen in allen Geschäftsbereichen zu erhöhen, und lebt Chancengleichheit im gesamten Employee Life Cycle. Mit einem breiten Spektrum an Förder- und Entwicklungsangeboten wird die Weiterbildung und Karriere im Unternehmen gezielt unterstützt.

Gesundheit

Gesundheit ist der Grundpfeiler für eine erfolgreiche, zufriedene und somit langfristige Zusammenarbeit. Deshalb bietet das BRZ seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit der „BRZ aktiv“-Initiative, bestehend aus Human Resources, Betriebsärztin, Arbeitspsychologin, Betriebsrat und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ein umfangreiches betriebliches Gesundheitsmanagement. Ein breites Programm an Services und Einrichtungen bietet die Möglichkeit, gesund und fit zu bleiben. Die angebotenen Programme im Überblick:

- > Yoga & Rückentraining
- > BRZ-Fitnessraum mit 24/7-Öffnungszeiten
- > Fahrradabstellräume und Dienstfahrräder sowie Teilnahme an der Initiative „Radelt zur Arbeit“
- > Gemeinsame Teilnahme an Sportveranstaltungen
- > Vorträge zu Gesundheitsthemen
- > Arbeitsmedizinisches und arbeitspsychologisches Angebot
- > Videos zur Entlastung der Augen und zur Lösung muskulärer Verspannungen bei Bildschirmarbeit

Mit „BRZ aktiv“
betreibt das
BRZ ein eigenes
Gesundheitsprogramm
für Mitarbeiter:innen.

Betriebsmedizin und Arbeitspsychologie im BRZ

Die Betriebsärztin bietet ein umfangreiches Angebot an Informationen, aber auch Maßnahmen wie Vorsorgeuntersuchungen, Impfberatung und vertrauliche medizinische Beratung in allen Fragen an. Sie sorgt weiters für die Einhaltung der ergonomischen Anforderungen der Büroarbeitsplätze.

Die Arbeitspsychologin des BRZ steht für eine gesundheitspsychologische Beratung und Betreuung zur Verfügung und kann kostenfrei und anonym konsultiert werden.

Außerdem lebt man im BRZ Gemeinschaft und Verantwortung auch im gesellschaftlichen Kontext: Durch die regelmäßige Blutspendeaktion können die Mitarbeiter:innen in Kooperation mit dem Roten Kreuz ihren Beitrag leisten und unkompliziert dabei helfen, Leben zu retten.

Benefits und Work-Life-Balance

Das BRZ bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern attraktive Zusatzangebote an und achtet auf eine ausgewogene Work-Life-Balance.

Wesentliche Maßnahmen sind:

- > Transparentes Gehaltsmodell auf Basis des BRZ-Kollektivvertrags
- > Social Benefits wie eine betriebliche Zusatzpension ab dem zweiten Dienstjahr über die Bundespensionskasse oder auch Zuschuss zum Mittagessen an Präsenztagen im Büro in Form von Essensgutscheinen
- > Diverse Einkaufsvergünstigungen durch den Betriebsrat
- > Flexible Arbeitszeiten in Absprache mit der Führungskraft
- > Teleworking und verschiedene Teilzeitmodelle, um den Bedürfnissen der Mitarbeiter:innen zu begegnen
- > Vorträge zu Resilienz, Selbstorganisation in Teleworking und Gesundheitsvorsorge

Mentoring-Angebote im BRZ

Eine maßgeschneiderte Weiterentwicklung für alle Mitarbeiter:innen ist entscheidend und wird als wichtiger Auftrag für den gesamten Employee Life Cycle verstanden.

- > In allen Fachbereichen sind daher unterschiedlichste Mentoring-Formate, wie zum Beispiel Peer Group Mentoring, im Einsatz. Hierbei diskutieren Mitarbeiter:innen in Fach-Communities oder Topic Talks regelmäßig relevante Themen.
- > Die Ergebnisse dieser Community-Treffen werden über Knowledge- und E-Learning-Tools jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter zugänglich gemacht. Der Wissenstransfer kann somit zeit- und ortsunabhängig stattfinden.
- > Das Cross-Mentoring-Programm des Bundes unterstützt gezielt Frauen in der öffentlichen Verwaltung (siehe Kapitel Frauen).
- > Nachwuchsführungskräfte werden im Rahmen eines Mentoring-Programms begleitet (siehe Recruiting, Onboarding und Mitarbeiter:innen-Entwicklung).

Das BRZ bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zahlreiche Benefits, Vergünstigungen und Gesundheitsangebote.

MEHR DAZU:



KENNZAHLEN



Bewerben Sie sich im BRZ!



www.brz-jobs.at

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber:
Bundesrechenzentrum GmbH,
Hintere Zollamtsstraße 4, 1030 Wien.
kommunikation@brz.gv.at

Verlagsort: Wien

Projektleitung: Julian Unger

Grafik: trafikant – Handel mit Gestaltung, 1050 Wien

Bildnachweis:
BRZ/Klaus Vyhnaek (S. 6, S. 42, S. 52),
Vereinte Nationen (S. 7-9), iStock.com/JTSorrell (S. 12/13),
BRZ/Christian Renezeder (S. 15, S. 35), Privat (S. 16),
iStock.com/Natali_Mis (S. 18/19), BRZ/Milena Krobath (S. 21),
iStock.com/powerofforever (S. 24/25),
Herbert Schwarz (S. 27), BRZ/Thomas Unterberger (S. 30),
iStock.com/Zigmunds Dizgalvis (S. 38/39)

Korrektur/Lektorat: Mag. Michaela Kapusta

Druck/Herstellungsort: Print Alliance HAV Produktions GmbH

Alle Angaben ohne Gewähr.

Stand: 05/2023



